

Besucherrekord und beste Stimmung auf Hof Schlunz

Lippetal-Oestinghausen (gek). Mit einem neuen Besucherrekord von 500 Gästen sind die Veranstalter des „Celebrate Youth Festivals“ mehr als zufrieden. Das Organisationsteam um Boris Langerbein richtete das Festival am Samstagabend zum zweiten Mal aus und verbuchte mit einem abwechslungsreichen Band-Lineup 200 musikbegeisterte Menschen mehr als vor zwei Jahren auf dem Hof Schlunz.

Die Schülerband „Popkiller“ aus Gütersloh heizte als erste Band des Abends dem zu Beginn noch sehr jungen Publikum mit ihren rockigen Coversongs mächtig ein. Die Stimme von Sängerin Carina Schmikale begeisterte die Besucher voll und ganz und lockte so die Rockfans bis ganz vorne vor die Bühne.

„Mission to Mars“ aus Hamm übernahmen nach dem einstündigen Auftritt die Mikros, und erste „Stagediver“ sprangen ins Publikum. Schon nach wenigen Lie-

dern war die gesamte Bühne von den springenden Fans eingenommen und die drei Musiker fanden kaum noch Platz, um ihre Musik zu machen. Mit kleineren Wortwitzen bekam Sänger Andreas Johnen die Fans jedoch wieder vor die Bühne und lud sie zum letzten Song noch einmal zu sich nach oben ein. Pogo und andere Tänze kamen nicht zu kurz, so dass „Mission to Mars“ auch um eine Zugabe nicht herum kamen.

Zwischen den einzelnen Auftritten und somit während der Umbauphase verlorste Daniel Romberg als Showmaster kleinere Preise wie Fußballkarten, Poster und CDs. Vor allem nach dem Auftritt der Band „Mission to Mars“ war das Gerangel im Publikum um die begehrten T-Shirts groß. „Da haben nun ungefähr 57 Leute einen Fetzen T-Shirt“, zeigte sich Daniel Romberg bestürzt.

„Son“ sind seit Jahren in der regionalen Szene ein Begriff, und so brachten sie jede Menge Fans,

Bühnenerfahrung und viel Spaß mit, die gleich auf das Publikum übersprangen. Auch hier kamen die „Crowdsurfer“ nicht zu kurz. Sogar in den hinteren Reihen tanzten nun die Gäste zur Rockmusik. Zugabenerufe tönnten auch hier nach ihrem Konzert vom Publikum auf die Bühne.

Die anschließende Umbaupause dauerte einige Zeit, so dass „Kain“ mit einer halben Stunde Verspätung starteten. Das tat dem Spaß aber keinen Abbruch, konnte Daniel Romberg die Fans doch mit Preisen und improvisierten Späßen und Liedern bei Laune halten. Die Headliner rockten bis spät in die Nacht, brachten das Bühnenequipment durcheinander und warfen gegen Ende sogar noch das Schlagzeug um. Und auch nach dieser actiongeladenen Show war noch lange nicht Schluss. Ein voller Erfolg war also das „Celebrate Youth Festival“, das die Veranstalter in Zukunft alle zwei Jahre organisieren möchten.



Beim Auftritt von „Mission to Mars“ stürmten die Fans schon nach wenigen Liedern die Bühne und rockten mit Frederik Parton (l.) und Andreas Johnen, denen es bald ein bisschen eng wurde.